BIJOU BRIGITTE

Halbjahresfinanzbericht

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2023

2023

ÜBERBLICK

Umsatz: 148,8 Mio. EUR
(Vorjahr: 131,3 Mio. EUR)

EBT: 9,2 Mio. EUR
(Vorjahr: 11,7 Mio. EUR)

Filialnetz: 899 Filialen
(31. Dezember 2022: 902 Filialen)

Prognose für das Geschäftsjahr 2023 bestätigt (Seite 10)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Text die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat lediglich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Es sind keine wesentlichen Änderungen bei den Grundlagen des Konzerns im Vergleich zur Konzernlageberichterstattung zum 31. Dezember 2022 eingetreten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Anstieg der Weltproduktion hat sich zu Jahresbeginn 2023 zwar spürbar beschleunigt, ein nachhaltiger Aufschwung zeichnet sich jedoch noch nicht ab. Wichtige Rahmenbedingungen, die für die Abschwächung der Weltkonjunktur im vergangenen Jahr verantwortlich waren, haben sich zuletzt deutlich verbessert. So sind die Energiepreise gesunken, in China haben sich mit der Abkehr von der Null-Covid-Politik die Aussichten auf eine stetige Expansion verbessert und Lieferengpässe behindern die wirtschaftlichen Aktivitäten nicht mehr ungewöhnlich stark. Die Stimmung bei den Unternehmen hellte sich angesichts eines geringeren Inflationsdrucks und nachlassender Probleme in den Lieferketten deutlich auf. Die Inflation geht bislang vor allem wegen der wieder niedrigeren Energiepreise zurück. Bremsend wirkt allerdings die scharfe Straffung der Geldpolitik.[1]

Der europäischen Wirtschaft ist es gelungen, die negativen Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine einzudämmen und die Energiekrise zu bewältigen. Die Versorgung konnte zügig diversifiziert werden und der Gasverbrauch ist erheblich gesunken. Spürbar niedrigere Energiepreise wirkten positiv auf die Wirtschaft und bescherten den Unternehmen verringerte Produktionskosten. Auch bei den Verbrauchern kamen die sinkenden Energiepreise an, wenngleich der private Konsum gedämpft blieb, da das Lohnwachstum hinter der Inflation zurückblieb. Die Gesamtinflation ging in den ersten Monaten 2023 aufgrund des drastischen Einbruchs der Energiepreise weiter zurück. Die Kerninflation erweist sich jedoch als hartnäckiger, dürfte aber im Laufe des Jahres schrittweise zurückgehen.[2]

Die deutsche Wirtschaft erfuhr im zurückliegenden Winterhalbjahr einen kräftigen Dämpfer. Als Folge der hohen Inflation schwächte sich die Nachfrage spürbar ab.[3] Das verschlechterte konjunkturelle Umfeld dürfte mittelfristig zu keiner Belebung der Verbraucherstimmung in Deutschland führen. Insgesamt ist davon auszugehen, dass der Konsum auf absehbare Zeit keine große Stütze für die Konjunktur sein wird. Auch im zweiten Quartal dieses Jahres kam die Konjunktur nicht in Schwung und die Schwächephase der deutschen Wirtschaft hält weiter an.[4]

---

[1] Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW): Kieler Konjunkturberichte Nr. 103, 15. Juni 2023
[2] Europäische Kommission: Frühjahrsprognose 2023, 15. Mai 2023
[3] Ifo Institut: ifo Konjunkturprognose Sommer 2023, 21. Juni 2023
[4] Handelsverband Deutschland (HDE): HDE Konsumbarometer; 07. August 2023

Branchenentwicklung

Die Rahmenbedingungen für den deutschen Einzelhandel blieben im ersten Halbjahr 2023 insgesamt schwierig. Deutlich höhere Kosten für Energie und Wareneinkauf sowie ein schwacher privater Konsum setzten den Einzelhandel unter Druck. Teile des stationären Einzelhandels litten insbesondere in den Innenstädten unter sinkenden Kundenfrequenzen. Betroffen hiervon war auch der mittelständische Nonfood-Fachhandel. Die Konsumstimmung blieb trotz Erholungsprozess schwach. Im bisherigen Jahresverlauf wuchs der Einzelhandel bis Mai gegenüber dem Vorjahreszeitraum nominal um 3,2 %. Preisbereinigt sanken die Erlöse kräftig um insgesamt 5,9 %, im Nonfoodhandel um 4,8 %.[5]

Die gedämpfte Konsumstimmung in Deutschland machte sich zur Jahresmitte auch im Onlinehandel bemerkbar. Gegenüber dem Vergleichswert von 2022 sanken die bisher aufgelaufenen Umsätze zur Jahresmitte um rund 13,7 %. Verglichen mit dem gesamten ersten Halbjahr 2019, also vor Ausbruch der Corona-Pandemie, schlägt weiterhin ein Plus von 14,7 % zu Buche. Die Cluster Unterhaltung, Einrichtung und Bekleidung verloren im Onlinehandel am stärksten. Mit Blick auf einzelne Branchen stand der Schmuck- und Uhrenhandel mit einem Umsatzrückgang von 17,4 % gegenüber 2022 verstärkt unter Druck.[6]

Geschäftsverlauf und Lage

Geschäftsentwicklung des Gesamtkonzerns

Während die allgemeine Konsumstimmung in den ersten sechs Monaten dieses Jahres eher verhalten ausfiel, entwickelten sich die Umsätze in den Bijou Brigitte-Filialen im ersten Halbjahr 2023 positiv. In der Berichtsperiode stieg der Konzernumsatz von 131,3 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum um 13,3 % auf 148,8 Mio. EUR.

Geschäftsentwicklung der Segmente

Die Umsätze in den einzelnen Segmenten des Konzerns entwickelten sich im ersten Halbjahr 2023 mit nur einer Ausnahme erfreulich und knüpften damit an die positive Entwicklung des Vorjahres an. Der Umsatz im deutschen Segment stieg von 64,7 Mio. EUR um 18,7 % auf 76,7 Mio. EUR. Das spanische Segment konnte seinen Umsatz von 16,6 Mio. EUR um 2,3 % auf 17,0 Mio. EUR erhöhen. Italien erreichte einen Umsatz von 14,9 Mio. EUR (Vorjahr: 12,9 Mio. EUR; +15,0 %). Lediglich Portugal lag mit einem Umsatz von 3,6 Mio. EUR 4,3 % unter dem Vorjahreswert von 3,8 Mio. EUR. Der Umsatz im französischen Segment erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 11,5 Mio. EUR um 1,4 % auf 11,7 Mio. EUR. Das Segment „Übrige Länder" erzielte einen Umsatz von 24,9 Mio. EUR (Vorjahr: 21,8 Mio. EUR; +14,5 %).

Veränderungen im Filialnetz

Zum 30. Juni 2023 umfasste das Standortnetz des Bijou Brigitte-Konzerns 899 Filialen (31. Dezember 2022: 902). Im ersten Halbjahr wurden sechs Filialen eröffnet und neun Filialen geschlossen. Die Schließungen erfolgten hauptsächlich in Spanien, Deutschland und Italien. Insgesamt wurden 30 Filialen renoviert und weitere 90 Filialen optimiert. Vier Filialen wurden an einen neuen Standort verlegt.

Zum Berichtsstichtag 30. Juni 2023 umfasste das Concessions-Standortnetz 510 Verkaufsflächen (31. Dezember 2022: 531). Es wurden drei neue Flächen eröffnet und 24 Standorte geschlossen.

---

[5] HDE: Konjunkturinfo, Juli 2023

[6] Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh): Pressemeldung, 10. Juli 2023

Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen in der Berichtsperiode leicht auf 150,7 Mio. EUR (Stand 31. Dezember 2022: 149,3 Mio. EUR) insbesondere aufgrund gestiegener Sachanlagevermögenswerte durch umfangreiche Renovierungs- und Reparaturmaßnahmen in den Filialen.

Die Vorräte erhöhten sich erwartungsgemäß, vor allem aufgrund von üblichen saisonalen Schwankungen sowie inflationsbedingt höheren Frachtkosten, von 71,9 Mio. EUR (31. Dezember 2022) auf 73,6 Mio. EUR.

Das kurzfristige Vermögen (ohne liquide Mittel) verringerte sich von 149,5 Mio. EUR am 31. Dezember 2022 um 18,8 Mio. EUR auf 130,7 Mio. EUR. Dies ist in erster Linie auf gesunkene sonstige finanzielle Vermögenswerte aufgrund von beendeten kurzfristigen Finanzanlagen zurückzuführen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (liquide Mittel) reduzierten sich von 101,5 Mio. EUR (31. Dezember 2022) um 18,6 % auf 82,6 Mio. EUR zum Ende der Berichtsperiode. Hauptursache für diesen Rückgang ist die im Berichtszeitraum erfolgte Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2022.

Die Bilanzsumme sank zum 30. Juni 2023 von 400,4 Mio. EUR (31. Dezember 2022) um 36,4 Mio. EUR auf 364,0 Mio. EUR. Das Eigenkapital des Konzerns betrug zum 30. Juni 2023 217,3 Mio. EUR nach 248,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2022. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 59,7 % bezogen auf die Bilanzsumme (31. Dezember 2022: 62,1 %).

Die langfristigen Schulden blieben per 30. Juni 2023 mit 82,0 Mio. EUR annähernd auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2022: 81,6 Mio. EUR).

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit entwickelte sich zum Berichtsstichtag Ende Juni von 25,3 Mio. EUR (30. Juni 2022) auf 23,6 Mio. EUR. Diese Entwicklung ist insbesondere auf geringere Ertragssteuern und Zinszahlungen zurückzuführen.

Der Cashflow bezogen auf die Investitionstätigkeit belief sich auf 15,1 Mio. EUR nach -3,0 Mio. EUR (30. Juni 2022). Grund hierfür sind vor allem höhere Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte bei gleichzeitiger Minderung durch Finanzmittelanlagen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2023 -58,1 Mio. EUR (Vorjahr: -19,9 Mio. EUR). Diese Veränderung ergibt sich hauptsächlich aus der Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2022.

Der Konzern ist kein Darlehensnehmer, weder bei Banken noch bei anderen Kreditinstituten. Kontokorrent-Kreditlinien bestehen weiterhin in gleicher Höhe wie zum Jahresabschluss 2022 und wurden im ersten Halbjahr 2023 nicht beansprucht.

Ertragslage

Inflationsbedingte Preiserhöhungen in fast allen Bereichen, insbesondere bei der Beschaffung von Energie und den Frachtkosten, umfangreiche Reparatur- und Optimierungsarbeiten in den Filialen sowie die Erhöhung des Mindestlohns in Deutschland, die erst im laufenden Jahr voll wirksam wurde, haben dazu geführt, dass der Konzerngewinn vor Ertragssteuern von 11,7 Mio. EUR im Vorjahr um 2,5 Mio. EUR auf 9,2 Mio. EUR gefallen ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich von 3,1 Mio. EUR auf 1,9 Mio. EUR. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf geringe Erträge aus Wechselkursdifferenzen sowie auf den Wegfall staatlicher Zuschüsse zurückzuführen.

Der Materialaufwand belief sich im ersten Halbjahr 2023 auf 22,8 % vom Umsatz (Vorjahr: 20,1 %). Die Erhöhung resultiert vor allem aus der zeitlichen Verschiebung zwischen dem Ein- und Verkauf der Waren. Im ersten Halbjahr 2023 wurde vorwiegend Ware verkauft, die bereits im zweiten Halbjahr 2022 eingekauft wurde. Durch Wechselkurseffekte und höhere Frachtkosten waren die Einkaufspreise zu diesem Zeitpunkt höher als im Vorjahr. Darüber hinaus konnten aufgrund der Nachholeffekte nach Aufhebung der Pandemie-Schutzmaßnahmen im Vorjahr höhere Margen erwirtschaftet werden, was zu einer niedrigeren Materialaufwandsquote in 2022 geführt hat.

In der Berichtsperiode stieg der Personalaufwand von 38,0 Mio. EUR um 13,3 % auf 43,1 Mio. EUR. Dies ist vorwiegend mit der Erhöhung des Mindestlohns in Deutschland sowie allgemeinen Tariferhöhungen zu erklären. Die Anzahl der Mitarbeiter des Bijou Brigitte-Konzerns zum 30. Juni 2023 – umgerechnet auf Vollzeitkräfte – erhöhte sich leicht auf 2.284 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2022: 2.271).

Die Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte beliefen sich im ersten Halbjahr 2023 auf 23,9 Mio. EUR und blieben damit annähernd auf dem Vorjahresniveau von 23,5 Mio. EUR.

Der Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen" erhöhte sich im ersten Halbjahr 2023 von 32,9 Mio. EUR (1. Halbjahr 2022) um 18,1 % auf 38,9 Mio. EUR. Gründe hierfür sind hauptsächlich die Normalisierung des laufenden Geschäfts nach der Pandemie und eine damit einhergehende höhere Umsatzprovision sowie allgemeine Preissteigerungen aufgrund der Inflation.

Das Finanzergebnis verbesserte sich leicht von -2,0 Mio. EUR im Vorjahr auf -1,9 Mio. EUR. Das Konzernergebnis nach Ertragsteuern betrug im ersten Halbjahr 2023 6,2 Mio. EUR nach 8,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage des Bijou Brigitte-Konzerns

Aufbauend auf der bemerkenswerten Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2022 setzte der Bijou Brigitte-Konzern seinen operativen Erfolg in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 fort. Mit einem berichteten Wert von 148,8 Mio. EUR verzeichnete der Konzern insgesamt einen Umsatzanstieg um 13,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (30. Juni 2022: 131,3 Mio. EUR). Dabei war in fast allen Segmenten des Konzerns im ersten Halbjahr 2023 eine Aufwärtsentwicklung zu beobachten.

Insgesamt wird der Fokus in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2023 darauf liegen, die Omnichannel-Aktivitäten und die Markenstärke von Bijou Brigitte weiter auszubauen und die positive Dynamik des vergangenen Jahres fortzuführen. Dazu gehört der Ausbau der Social-Media-Aktivitäten, um die Kunden auf allen relevanten Kanälen anzusprechen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der qualitativen Expansion des Filialnetzes sowie der Erweiterung des Concessions- und Franchisegeschäftes.

Der Fachkräftemangel im Einzelhandel bleibt auch im weiteren Jahresverlauf eine große Herausforderung. Darüber hinaus wird die Entwicklung der Verbraucherstimmung in Abhängigkeit von der Inflation ein wesentlicher Faktor für die Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr sein. Bijou Brigitte setzt weiterhin alles daran, Kostensteigerungen soweit wie möglich einzudämmen.

Der Vorstand von Bijou Brigitte beurteilt die Lage des Konzerns weiterhin als stabil und erwartet keine Gefährdung der Unternehmensfortführung.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bijou Brigitte hat die grundlegenden angewandten Methoden des Risikomanagements auf den Seiten 36 ff. im Geschäftsbericht 2022 dargelegt.

Gesamtaussage des Vorstands

Auch im Geschäftsjahr 2023 überwacht der Bijou Brigitte-Konzern das gesamtwirtschaftliche Umfeld, die Entwicklung der Einzelhandelsbranche sowie die unternehmensinternen Prozesse kontinuierlich. Das systematische Risikomanagement sorgt mit seinen strukturierten Prozessen für eine effiziente Steuerung der Gesamtrisiken im Konzern, um Chancen und Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Im Berichtszeitraum hat der Konzern neben den im Geschäftsbericht 2022 dargestellten Risiken und Chancen keine weiteren wesentlichen Risiken und Chancen identifiziert. Die dort enthaltenen Aussagen zu Risiken und Chancen behalten daher ihre Gültigkeit. Liquidität und Eigenkapital des Unternehmens sind in ausreichender Höhe vorhanden, um die Risikotragfähigkeit zu gewährleisten. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wurden keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in Verbindung mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

PROGNOSEBERICHT

Voraussichtliche Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft dürfte in diesem und im nächsten Jahr moderat expandieren. Die Energiepreise sind deutlich gesunken. In der Folge hat sich der Inflationsdruck verringert. Lieferengpässe behindern die wirtschaftliche Aktivität nicht mehr ungewöhnlich stark. Weltweit hat sich die Stimmung bei Unternehmen und Haushalten aufgehellt. Bremsend wirkt vor allem die straffe Geldpolitik. Die globale Wirtschaftsleistung wird im laufenden Jahr nur um 2,8 % steigen. Für 2024 wird mit einem leichten Wachstumsanstieg von 3,0 % gerechnet. Die Inflation wird zwar in den kommenden Monaten dank der wieder niedrigeren Rohstoffpreise deutlich sinken, der zugrunde liegende Preisauftrieb dürfte aber vorerst hoch bleiben. Weltweit wird für das Jahr 2023 ein Anstieg der Verbraucherpreise um 7,8 % und für 2024 ein Anstieg um 5,8 % erwartet.[7]

Im Euroraum dürfte sich die Wirtschaft auch in den kommenden Monaten kaum beleben. Hohe Inflation, steigende Finanzierungskosten und Unsicherheit über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben den post-Corona-Aufschwung in Europa beendet und wirken sich insbesondere negativ auf den privaten Konsum aus. Für den weiteren Jahresverlauf 2023 sowie für das Jahr 2024 wird jedoch mit einer allmählichen Verstärkung der Konjunktur gerechnet. Insgesamt könnte das Bruttoinlandsprodukt im laufenden Jahr um 0,6 % und im Jahr 2024 um 1,7 % zulegen. Die Verbraucherpreise erhöhen sich im Durchschnitt des laufenden Jahres voraussichtlich um 5,5 %, wobei die Inflationsrate im Jahresverlauf merklich zurückgehen dürfte. Dennoch wird die Kerninflation nur allmählich sinken, so dass die Verbraucherpreise auch im Jahr 2024 mit durchschnittlich 2,4 % steigen werden.[8]

In Deutschland dürfte der private Konsum ab der zweiten Jahreshälfte wieder an Fahrt aufnehmen, da erwartet wird, dass die Einkommen wieder stärker zulegen als die Preise. Es wird unterstellt, dass es im kommenden Winter in Deutschland zu keiner Gasmangellage kommt. Alles in allem wird das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr um 0,4 % zurückgehen und im kommenden Jahr um 1,5 % steigen. Die Gesamtinflationsrate im Jahr 2023 wird voraussichtlich auf 5,8 % zurückgehen. Erst im kommenden Jahr dürfte sich der Preisanstieg allmählich wieder normalisieren und die Inflationsrate auf 2,1 % sinken.[9]

Der Handelsverband Deutschland (HDE) geht in seiner Umsatzprognose für den deutschen Einzelhandel von einem nominalen Plus von 3,0 % für 2023 aus. Dies entspricht einem realen Minus von 4,0 %. Insbesondere die nach wie vor hohe Inflation sorgt dafür, dass die Branche nicht richtig ins Laufen kommt. Der Handel leidet massiv unter hohen Verbraucherpreisen und sinkenden Realeinkommen, denn die Auswirkungen der Inflation treffen die Verbraucher hart. Die Konsumenten reagieren auf die Preisveränderungen mit einem angepassten Einkaufsverhalten, indem sie weniger kaufen oder häufig auf günstigere Produkte ausweichen.[10] Für den Online-Handel wird für das laufende Jahr mit einem Rückgang der Umsätze von mehr als 5 % im Vergleich zum Jahr 2022 gerechnet.[11]

7 Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW): Kieler Konjunkturberichte Nr. 103, 15. Juni 2023
8 Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW): Kieler Konjunkturberichte Nr. 103, 15. Juni 2023
9 Ifo Institut: ifo Konjunkturprognose Sommer 2023, 21.06.2023
10 Handelsverband Deutschland (HDE): Pressemeldung, 30. Juni 2023
11 Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh): Pressemeldung, 10. Juli 2023

Ausblick für den Bijou Brigitte-Konzern

Zwischen dem Ende des ersten Halbjahres 2023 und der Erstellung dieses Berichts gab es keine weiteren wesentlichen gesamtwirtschaftlichen, sozialpolitischen, branchenbezogenen oder unternehmensspezifischen Veränderungen, die sich nach den Erwartungen des Managements maßgeblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken könnten.

Die Prognose zum zukünftigen Geschäftsverlauf von Bijou Brigitte für das aktuelle Geschäftsjahr unterliegt weiterhin hohen Unsicherheiten. Die wirtschaftlichen Folgen für die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im laufenden Geschäftsjahr 2023 sind daher nur schwer quantifizierbar. Die weitere Entwicklung des Geschäftsverlaufs des Bijou Brigitte-Konzerns im Geschäftsjahr 2023 wird in hohem Maße von der Inflations- und Kaufkraftentwicklung geprägt sein.

Unter der Annahme, dass es im weiteren Jahresverlauf zu keinen weiteren größeren wirtschaftlichen oder geopolitischen Verwerfungen kommt, der allgemeine Preisanstieg im Jahresverlauf weiter abnimmt und sich die Konsumentenstimmung stabilisiert, bleibt die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 aus dem Geschäftsbericht 2022 weiterhin bestehen. Demnach könnte der Umsatz des Bijou Brigitte-Konzerns im Geschäftsjahr 2023 zwischen 320,0 Mio. EUR und 340,0 Mio. EUR betragen (Geschäftsjahr 2022: 306,5 Mio. EUR). Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern könnte zwischen 38,0 Mio. EUR und 54,0 Mio. EUR liegen (Geschäftsjahr 2022: 46,3 Mio. EUR). Für das Vorratsvermögen zum Stichtag 31. Dezember 2023 wird ein Betrag zwischen 65,0 Mio. EUR und 75,0 Mio. EUR prognostiziert. Unter der Annahme, dass die kurzfristigen und langfristigen Schulden über dem Vorjahresniveau liegen und keine weiteren eigenen Aktien zurückgekauft werden, rechnet der Konzern für das Jahr 2023 mit einer Eigenkapitalquote zwischen 60,0 % und 62,0 % (2022: 62,1 %). Das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2023 könnte zwischen 7,0 Mio. EUR und 12,0 Mio. EUR (2022: 6,9 Mio. EUR) betragen. Die Anzahl der Filialen im Bijou Brigitte-Konzern wird zum Jahresende 2023 voraussichtlich über der Anzahl des Vorjahres liegen (31. Dezember 2022: 902 Filialen).

Hamburg, im September 2023

Bijou Brigitte modische Accessoires AG

Der Vorstand

BIJOU BRIGITTE

Anhang zum Halbjahresfinanzbericht

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2023

2023

Bijou Brigitte modische Accessoires Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernbilanz zum 30. Juni 2023

AKTIVA

	30.06.2023 EUR	31.12.2022 EUR
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	3.206.389,96	3.346.280,35
Sachanlagevermögen	32.976.238,62	31.539.811,79
Nutzungsrechte	107.033.533,91	106.892.525,99
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.718.518,36	1.808.506,43
Latente Steuern	5.763.445,09	5.757.931,75
	150.698.125,94	149.345.056,31
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	73.560.948,49	71.916.583,03
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.537.502,82	1.691.738,76
Steuerforderungen	1.040.805,61	304.985,10
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	53.867.993,83	74.851.285,93
Sonstige kurzfristige Forderungen	709.623,28	772.048,70
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	82.580.824,68	101.502.236,80
	213.297.698,71	251.038.878,32
	363.995.824,65	400.383.934,63

PASSIVA

	30.06.2023 EUR	31.12.2022 EUR
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	8.100.000,00	8.100.000,00
Kapitalrücklage	3.579.043,17	3.579.043,17
Gewinnrücklagen	36.608.631,81	36.608.631,81
Eigene Anteile	-23.836.380,56	-23.836.380,56
Rücklage aus der Fremdwährungsumrechnung	507.454,70	-286.397,84
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	192.365.261,18	224.662.803,12
	217.324.010,30	248.827.699,70
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	3.647.417,49	3.808.651,24
Leasingverbindlichkeiten	76.900.112,72	76.077.786,52
Latente Steuern	1.495.234,51	1.707.548,11
	82.042.764,72	81.593.985,87
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Rückstellungen	1.674.059,70	1.605.888,60
Steuerschulden	1.014.073,14	3.657.875,36
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistunge	9.160.641,54	8.308.130,75
Leasingverbindlichkeiten	34.926.161,92	36.185.007,09
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.205.437,01	8.348.834,56
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.648.676,32	11.856.512,70
	64.629.049,63	69.962.249,06
	363.995.824,65	400.383.934,63

Bijou Brigitte modische Accessoires Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
für das 1. Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

		1. Halbjahr 2023 EUR	1. Halbjahr 2022 EUR
1.	Umsatzerlöse	148.810.214,44	131.255.505,84
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	237.422,81	139.431,34
3.	Sonstige betriebliche Erträge	1.923.501,63	3.119.533,21
4.	Materialaufwand	-34.050.391,71	-26.363.797,16
5.	Personalaufwand	-43.070.833,32	-38.024.075,63
6.	Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-23.922.703,65	-23.523.013,08
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38.895.300,34	-32.930.171,83
8.	**Betriebsergebnis**	**11.031.909,86**	**13.673.412,69**
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.231.459,64	-2.062.235,68
10.	Zinserträge	1.369.061,91	65.612,84
11.	**Finanzergebnis**	**-1.862.397,73**	**-1.996.622,84**
12.	**Ergebnis vor Steuern**	**9.169.512,13**	**11.676.789,85**
13.	Ertragsteuern	-2.973.514,07	-3.333.653,47
14.	**Konzernergebnis nach Steuern**	**6.195.998,06**	**8.343.136,38**
	Zurechnung des Überschusses an die Aktionäre des Mutterunternehmens	6.195.998,06	8.343.136,38
	Ergebnis je Aktie:		
	Unverwässert	0,80	1,08
	Verwässert	0,80	1,08

Bijou Brigitte modische Accessoires Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzern-Gesamtergebnisrechnung
für das 1. Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

	1. Halbjahr 2023 EUR	1. Halbjahr 2022 EUR
Konzernergebnis	**6.195.998,06**	**8.343.136,38**
Beträge, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Währungsumrechnungsdifferenzen	793.852,54	738.090,77
Sonstiges Ergebnis	**793.852,54**	**738.090,77**
Gesamtkonzernergebnis	**6.989.850,60**	**9.081.227,15**
Vom Gesamtergebnis entfallen auf		
die Aktionäre des Mutterunternehmens	6.989.850,60	9.081.227,15

Konzern-Kapitalflussrechnung 1. Halbjahr 2022 und 2023

	1. Halbjahr 2023 TEUR	1. Halbjahr 2022 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis nach Steuern	6.196	8.343
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	2.974	3.334
Wertminderungen und Abschreibungen auf das Anlagevermögen (+)	4.754	4.505
Wertminderungen und Abschreibungen auf die Nutzungsrechte (+)	19.169	19.017
Finanzergebnis	1.862	1.997
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	83	-1.000
Gezahlte Ertragsteuern (-) / erhaltene Ertragsteuern (+)	-6.571	-4.787
Einzahlungen aus Zinsen (+)	1.305	53
Auszahlungen von Zinsen (-)	-3.021	-1.928
Ergebnis aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	27	222
Veränderung der Rückstellungen	-93	84
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-1.629	-6.274
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	-1.499	1.762
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23.557	25.328
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	107	68
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-5.642	-1.979
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagevermögenswerte	-620	-261
Auszahlungen (-) / Einzahlungen (+) aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfritigen Finanzdisposition	21.237	-804 *
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	15.082	-2.976 *
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung (-) der Dividende der Bijou brigitte AG	-38.494	0
Tilgunganteil von Leasingzahlungen (-)	-19.569	-19.815
Auszahlungen (-) für Zinsen	-54	-107
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-58.117	-19.922
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1–3)	-19.478	2.430 *
Wechselkursbedingte Veränderungen	557	1.730
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	101.502	109.432 *
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	82.581	113.592 *
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	82.581	113.592 *

* Die Vergleichsangaben des Halbjahres 2022 wurden entsprechend der Korrekturen im Konzernabschluss zum 31.12.2022 angepasst.

Bijou Brigitte modische Accessoires Aktiengesellschaft, Hamburg

Veränderung des Konzern-Eigenkapitals 1. Halbjahr 2022 und 20223

	Gezeich-netes Kapital TEUR	Kapital-rücklage TEUR	Gewinn-rücklagen TEUR	Eigene Anteile TEUR	Währungs-ausgleichs-posten TEUR	Bilanz-gewinn TEUR	Gesamt TEUR
Stand 1.1.2022	8.100	3.579	36.609	-23.837	-823	189.399	213.027
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	8.343	8.343
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	738	0	738
Gesamtergebnis	0	0	0	0	738	8.343	9.081
Stand 30.6.2022	8.100	3.579	36.609	-23.837	-85	197.742	222.108
Stand 1.1.2023	8.100	3.579	36.609	-23.837	-286	224.663	248.828
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	6.196	6.196
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	794	0	794
Gesamtergebnis	0	0	0	0	794	6.196	6.990
Dividenden	0	0	0	0	0	-38.494	-38.494
Stand 30.6.2023	8.100	3.579	36.609	-23.837	508	192.365	217.324

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 5,00 EUR (2021: 0,00 EUR) pro Aktie wurde im
im Juni 2023 ausgeschüttet.

Segmentberichterstattung 1. Halbjahr 2023

	Außenumsatzerlöse 1. Halbjahr		Intersegment-umsatzerlöse 1. Halbjahr		Gesamtumsatzerlöse 1. Halbjahr		Segmentergebnis/ Konzernergebnis vor Steuern 1. Halbjahr		Ertragsteuern 1. Halbjahr		Segmentergebnis/ Konzernergebnis 1. Halbjahr	
Angaben in TEUR	**2023**	**2022**	**2023**	**2022**	**2023**	**2022**	**2023**	**2022**	**2023**	**2022**	**2023**	**2022**
Deutschland	76.720	64.652	21.046	16.337	97.766	80.989	6.681	4.408	-2.309	-1.750	4.372	2.658
Spanien	16.978	16.592	0	0	16.978	16.592	1.369	2.476	-353	-557	1.016	1.919
Italien	14.854	12.916	0	0	14.854	12.916	407	933	-120	-286	287	647
Portugal	3.644	3.809	0	0	3.644	3.809	367	674	-85	-153	282	521
Frankreich	11.694	11.529	0	0	11.694	11.529	-1.469	7	351	0	-1.118	7
Übrige Länder	24.920	21.758	0	0	24.920	21.758	1.900	3.201	-458	-588	1.442	2.613
	148.810	131.256	21.046	16.337	169.856	147.593	9.255	11.699	-2.974	-3.334	6.281	8.365
Konsolidierung	0	0	-21.046	-16.337	-21.046	-16.337	-85	-22	0	0	-85	-22
Summe	**148.810**	**131.256**	**0**	**0**	**148.810**	**131.256**	**9.170**	**11.677**	**-2.974**	**-3.334**	**6.196**	**8.343**

Die Bijou Brigitte AG versteht sich insofern als Einproduktunternehmen, als dass im Verkauf und daher in der internen Berichterstattung nicht zwischen verschiedenen Produktgruppen differenziert wird, sondern den Kunden das vollständige Sortiment als Produkt angeboten wird. Entsprechend der regional gegliederten internen Berichtsstruktur werden die Geschäftssegmente geographisch nach Ländern dargestellt.

Die Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente erfolgt nach IFRS 8.5 in Verbindung mit IFRS 8.13 und IFRS 8.16.

Der Konzern ist im Wesentlichen in fünf geographischen Regionen tätig: Deutschland, Spanien, Italien, Portugal und Frankreich. Die Aktivitäten in anderen Regionen werden als Übrige Länder zusammengefasst.

Die unter Konsolidierung ausgewiesenen Umsatzerlöse mit anderen Segmenten sind ausschließlich im Segment Deutschland erhalten.

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsatzerlöse werden marktorientiert festgelegt.

Anhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Bijou Brigitte modische Accessoires AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, einschließlich der International Accounting Standards (IAS) und der Auslegung des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beziehungsweise Standing Interpretations Committee (SIC). Bei der Erstellung des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2023 wurden die Maßgaben des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ berücksichtigt.

Im Finanzbericht über das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 zum 30. Juni 2023 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2022 veröffentlicht.

Der Steueraufwand wird im Bijou Brigitte-Konzernabschluss basierend auf einer Schätzung des in den jeweiligen Gesellschaften zu versteuernden Einkommens ermittelt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Bijou Brigitte modische Accessoires AG hat sich im 1. Halbjahr 2023 gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 nicht verändert.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnetes Kapital der Bijou Brigitte modische Accessoires AG beträgt unverändert 8,1 Mio. EUR. Es ist eingeteilt in 8,1 Mio. nennwertlose Stückaktien. Das gezeichnete Kapital ist vollständig eingezahlt.

Eigene Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2019 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 17. Juni 2024 erneut ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt zehn vom Hundert des im Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft in Höhe von 8,1 Mio. EUR oder, falls dieser Wert geringer ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und die erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden.

Die Gesellschaft hat in dem Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 keine Stückaktien erworben, somit befanden sich am Halbjahresbilanzstichtag unverändert 401.292 Stückaktien im Besitz der Gesellschaft. Dies entspricht einem Anteil von 4,95 % des gezeichneten Kapitals. Die Anschaffungskosten betrugen insgesamt 23,8 Mio. EUR und sind vom Eigenkapital als eigene Anteile in Abzug gebracht worden.

Dividende

Nach dem Beschluss der Hauptversammlung am 20. Juni 2023, eine Dividende in Höhe von 5,00 EUR je Stückaktie auf das für 2022 dividendenberechtigte Grundkapital von 8,1 Mio. EUR zu zahlen, hat Bijou Brigitte am 23. Juni 2023 die Dividendensumme von 40,5 Mio. EUR abzüglich eines Betrags in Höhe von 2,0 Mio. EUR an die Aktionäre ausgeschüttet. Der abgezogene Betrag entspricht dem Dividendenanteil auf die am Tag der Hauptversammlung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Stückaktien, der gemäß § 71 b AktG von der Ausschüttung auszuschließen ist.

Gewinn je Aktie

Der Gewinn je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 ermittelt, indem das Ergebnis des Berichtszeitraums durch die gewichtete Durchschnittszahl der ausstehenden Aktien dividiert wird. Die im eigenen Bestand gehaltenen Aktien vermindern die Zahl der ausstehenden Aktien. Zum 30. Juni 2023 betrug die Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien wie im Vorjahr 7.698.708.

Das Ergebnis je Aktie betrug für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023 0,80 EUR (Vorjahr: 1,08 EUR).

Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Wir verweisen auf die Angaben im Konzernzwischenlagebericht über das 1. Halbjahr 2023.

Ereignisse nach dem Halbjahresbilanzstichtag

Nach der Schließung im August 2022 der letzten Filiale in Luxemburg wurde 2023 die Abwicklung der Bijou Brigitte SARL, Luxemburg eingeleitet. Die endgültige Löschung der Gesellschaft wird im zweiten Halbjahr 2023 stattfinden und die Gesellschaft entsprechend endkonsolidiert.

Die Tochtergesellschaft Yiwu City Tai Ya Jewellery Company LTD., Yiwu – China wurde im Juli 2023 verkauft und wird somit zu diesem Zeitpunkt endkonsolidiert.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Zu den nahestehenden Personen der Gesellschaft gehören die Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder sowie deren nahe Familienangehörige. Der Firmengründer, Vater des jetzigen Vorstandsvorsitzenden, Friedrich-Wilhelm Werner, Hamburg, hält mit 50,4 % des gezeichneten Kapitals den Mehrheitsanteil der Gesellschaft.

Durch die Möglichkeit der Bijou Brigitte modische Accessoires AG, durch personelle Verflechtung auf den Stiftungsvorstand der in 2010 gegründeten Bijou Brigitte-Stiftung wesentlichen Einfluss zu nehmen, wird auch die Bijou Brigitte-Stiftung als nahestehende Person angesehen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischen-abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

Hamburg, im September 2023

Der Vorstand

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Annahmen beziehungsweise Schätzungen des Vorstands der Bijou Brigitte modische Accessoires AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.

Bijou Brigitte modische Accessoires AG
Poppenbütteler Bogen 1
22399 Hamburg
Deutschland

Tel: +49 40 606 09-0
Fax: +49 40 6026409
Internet: www.group.bijou-brigitte.com